

# LAUFFENER BOTE

13. Woche

30.03.2017

Die Weinstadt am Neckarufer • [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de)

Stadtkapelle, Musikverein Lauffen a.N.



## Frühjahrs- Konzert

1. April 2017

19.30 Uhr

Stadthalle Lauffen a.N.  
Charlottenstr. 89

[www.mvlauffen.de](http://www.mvlauffen.de)

### Aktuelles

■ Stadt und Hölderlin-Freundeskreis präsentieren zum Hölderlingeburtstag 2017 einen Gin (Seite 4)



■ Nächste Bürgermeistersprechstunde am 1. April im Bürgerbüro am Bahnhof (Seite 9)

### Kultur

■ Neue Bücher – neues Leseglück am 6. April in der Bücherei Öffentlich Katholisch (Seite 10)

■ Veranstaltungsakteure zum Reformationsjubiläum sollten sich bitte bis 4. April melden (Seite 4)



### Amtliches

■ Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 5. April, um 18 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses (Seite 12)

■ Ab 1. April gelten Sommeröffnungszeiten für Recyclinghof und Häckselplatz (Seite 12)

■ Massiver Vandalismus im Stadtgebiet – Hinweise werden dringend erbeten (Seite 12)

### Sitzung des Jugend- rats

4. April, 18 Uhr,  
Aula der  
Werkrealschule  
(Näheres S. 11)



## Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum

**Gemeinsames Informationsblatt für Lauffen a.N. geplant – Akteure bitte melden!**

2017 ist das große Abschluss- und Festjahr der Lutherdekade mit dem Veranstaltungshöhepunkt am Reformationstag am 31. Oktober, der in diesem Jahr auch ein allgemeiner Feiertag sein wird. Auch in Lauffen a.N. werden 500 Jahre Reformation mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen verschiedener Veranstalter gefeiert.

Die Hauptakteure – die evangelische Kirchengemeinde und die Stadtverwaltung Lauffen a.N. – haben bereits vergangenes Jahr verabredet, die Termine zusammenzuführen und gemeinsame Werbematerialien herauszugeben.

Daher bitten Stadtverwaltung und Kirchengemeinde alle Vereine, Institutionen oder Privatpersonen, die für 2017 in Lauffen a.N. Veranstaltungen oder Aktionen rund um das Reformationsjubiläum und Martin Luther planen, ihre Veranstaltungen bei der Stadtverwaltung einzureichen.



Das Reformationsjubiläum wird mit einem gemeinsamen Konzert von Posaunenchor, Kirchenchor und Gospelchor am 2. Juli im großen Rahmen gefeiert

(Grafik: shutterstock)

Bitte melden Sie Ihre Veranstaltung mit Titel, Datum, Uhrzeit, Kurz- und evtl. Langbeschreibung, Angaben zum Eintritt/Teilnahmegebühr, Vorverkauf/Anmeldung etc. bitte an das Bürgerbüro, Bettina Keßler, kesslerb@lauffen-a-n.de.

Ihre Anmeldung sollten Sie bis spätestens Dienstag, 04.04.17, einreichen, damit sie noch berücksichtigt werden kann. ■

## Eine Hommage an Hölderlins Vater Stadt und Hölderlin-Freundeskreis präsentieren zum Hölderlingeburtstag 2017 einen Gin

Jährlich zum Geburtstag des Dichters am 20. März, wollen Stadtverwaltung und Hölderlin-Freundeskreis bis zum Jahr 2020 eine Neuigkeit präsentieren – mit der Eröffnung der neuen Dauerausstellung im umgebauten Hölderlinhaus am 20.03.2020 als Höhepunkt.



Heinrich Friedrich Hölderlin (geboren am 25.01.1736 in Lauffen – gestorben am 5. Juli 1772 in Lauffen) war der Sohn des Klosterhofmeisters Friedrich Jacob Hölderlin (1703 – 1762) und ebenfalls Klosterhofmeister in Lauffen sowie Vater des Dichters und Philosophen Johann Christian Friedrich Hölderlin.

Im Jahr 2017 ist es ein Gin – er trägt den Namen des Vaters „Heinrich“ und wurde am Geburtstagsmontag vorgestellt. Warum ein Gin? Zwei Gründe waren ausschlaggebend. Zum Ersten ermöglicht das auf Wacholdergeschmack basierende alkoholische Getränk eine geschmackliche Ergänzung durch Holunder (Holderbusch – Hölderlin) und Aromen, die der Dichtung Hölderlins entnommen wurden (Blüten, Zitrus ...), neudeutsch „Botanicals“. Zum Zweiten wurde eine enge Kooperation mit der Firma Vögele möglich, die aus all diesen Kräutern und Gewürzen die Aromen destilliert,



die den Heinrich-Gin zu einem komplexen Geschmackserlebnis werden lassen. So konnten die Besucher der Geburtstagsfeier das endgültige Produkt verkosten und an kleinen Behältern riechen, die eben diese Kräuter und Gewürze enthielten – war zum Beispiel der Nelkenpfeffer im Gin zu erkennen?

Der Bürgermeister hatte die Idee, Erich Vögele die Destillate aus Kräutern und Gewürzen und Silke Schlaier die ruhige Hand für ein schönes Etikett. Foto: Gaida



Etikett

Sie haben die Möglichkeit, den Lauffen-Gin für 16 Euro/Flasche im Bürgerbüro oder in der Edelbrennerei Heiner Schiefer, Quergasse 12 zu kaufen. Dort finden am Samstag, 8. April, von 15 – 22 Uhr, und Sonntag 9. April, von 11 – 20 Uhr, Tage der offenen Brennerei statt (ansonsten jeden Samstag von 9 – 14 Uhr), dann ist auch eine Verkostung möglich. Man trinkt den Gin pur oder mit Eis, Limette und Tonic Water im Verhältnis 1:3. ■

## Verdun – Geschichte und Gegenwart

**Einführung zur Verdun – Fahrt des Partnerschaftskomitees La Ferté-Bernard – Lauffen a.N.**

**Anlässlich der Verdun-Fahrt des Partnerschaftskomitees La Ferté-Bernard-Lauffen a.N. findet am Freitag, 31. März, um 19.30 Uhr im Museum Klosterhof eine Einführung zu diesem Thema statt. Referent ist Hartmut Wilhelm.**

Was haben Lauffen und Verdun gemeinsam? 843 bringen drei Onkel der Regiswindis Deutschland und Frankreich auf den Weg. Verdun 1916: Ver-

dun wird als Blutmühle bezeichnet, der 1. Weltkrieg hinterlässt bittere Spuren und ein Generationentrauma. Verdun heute: Die Stadt wird als Weltzentrum des Friedens bezeichnet. Sie ist ein Symbol der deutsch-französischen Freundschaft, Grundlage der europäischen Gemeinschaft. Neugierig geworden? Sie wollen mehr erfahren? Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen. ■

## Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Lauffen a.N.



**Die Stadtkapelle Lauffen a.N. lädt am Samstag, 1. April, zum Frühjahrskonzert in die Lauffener Stadthalle ein. Beginn ist um 19.30 Uhr.**

Nehmen Sie sich an diesem Abend nichts vor, sondern kommen Sie in die Stadthalle und lassen Sie sich von einem besonderen Programm mit nicht alltäglichen Musikstücken überraschen.

Die Stadtkapelle Lauffen a.N. unter Leitung von Heidi Maier wird Ihnen einen tollen musikalischen Abend

bieten. Die Stadtkapelle freut sich auf Ihren Besuch!

Karten zum Preis von 10 Euro gibt es bei allen Musikerinnen und Musikern, bei den Vorsitzenden Karsten Wiese (Tel. 07133/964121) und Eugen Buck (Tel. 07133/8567).

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben übrigens freien Eintritt.

Vorbestellungen bzw. Reservierungen gerne auch per E-Mail an: buck@mvlauffen.de.

Die Stadtkapelle freut sich auf Ihren Besuch! ■

## Der Hölderlin-Freundeskreis feiert Hölderlins 247. Geburtstag „Pantha rhei“ – Was uns die Flüsse sagen wollen



*An Umfang und Qualität gleichwertig, war der musikalische Part des Abends. Foto: Gaida*

**In Lauffen ist es inzwischen schon Tradition, an Hölderlins Geburtstag den Dichter selbst zu Wort kommen zu lassen. Gerlinde Endriß, die Vorsitzende des Hölderlin-Freundeskreises, der zur diesjährigen Geburtstagsfeier eingeladen hatte, zitierte dazu bei ihrer Begrüßung im Museum Martin Walser. Hölderlins Gedichte, so hatte dieser erklärt, werde man nicht gerecht, wenn man sie nur stumm lese. Für den angemessenen Vortrag hatte der Freundeskreis wieder Rudolf Guckelsberger gewonnen, der schon im letzten Jahr mit seiner eindrucksvollen literarisch-musikalischen Collage „Die Linien des Lebens sind verschieden...“ seine Zuhörer begeistert hatte.**

Das Programm dieses Jahres versammelte unter dem Titel „Pantha rhei“ („Alles fließt“) Gedichte und Musik für Flüsse und Zeitenströme, darunter vier Gedichte Hölderlins. Unter ihnen auch jenes, in dem Hölderlin den Neckar besingt, in dessen Tälern ihm, wie es im Gedicht heißt, das Herz zum Leben erwachte und

der ihm auch in seinen weiteren Lebensstationen in Nürtingen und Tübingen nahe blieb. In allem, was an diesem Abend zitiert wurde, kamen die unterschiedlichen Aspekte und Bedeutungsgehalte des fließenden Wassers zur Darstellung. Im „Pantha rhei“ des Titels, einem Spruch des Griechen Heraklit (um 550 – 480 v. Chr.), wird das fortwährende Fließen des Wassers zum Sinnbild für das ununterbrochene Werden und Vergehen, für den permanenten Wandel in Welt und Zeit. Da aber jede Welle, die an uns vorbeirauscht, stets verbunden bleibt mit ihrem Anfang, der Quelle, und ihrem Endpunkt, der Mündung, ist der Fluss auch ein Sinnbild für die Einheit in der Vielfalt, das Bleibende im Wandel der Zeiten. In anderen Texten kam das kreatürliche Vergnügen von Mensch und Tier am belebenden Nass, an seinem erotischen Flair zur Sprache oder es wurde der Wasserfall von Schaffhausen zum mitreibenden Fanal für Widerstand und Revolution. In Ovids Mythos vom Narziss, in Dantes Inferno, in Heines Loreley erweist sich dieses Element aber auch als Ort der Verführung, der Verdammnis und der tödlichen Gefahr. In Hermann Hesses Siddhartha wiederum wird der Fluss, der zu dem am Ufer Gestrandeten spricht, zum Ort der Rettung und des Neuanfangs. Die Reihe der zitierten Texte beschloss das Gedicht „Man muss den Flüssen trauen“ von Konstantin Wecker, das Inhalt und Intention des Abends noch einmal treffend zum Ausdruck brachte. Wieder konnte man an diesem Abend Guckelsber-

gers ungemein nuancierte, dabei uneitle, nur um Klarheit und Eindringlichkeit bemühte Vortragskunst bewundern.

An Umfang und Qualität gleichwertig war der musikalische Part des Abends, der von dem Solokontrabassisten Jens Veeseer und der Pianistin Hsiao-Yen Chen gestaltet wurde. Wohl kaum ein anderes Instrument kann den Grundton des fließenden Wassers, sein Strömen und Rauschen besser zum Ausdruck bringen als ein Kontrabass, wenn er – so meisterlich gespielt wie von Jens Veeseer – die ganze tonale Breite des Instruments zum Klingen bringt. Ihm mischte das Klavier kurze Tonfolgen und Akkorde bei, die als begleitende und rhythmisierende Akzente an aufspritzendes Wasser oder an den Glanz der Sonne auf seiner Oberfläche denken ließ. Bewundernswert, wie sich die gespielten Stücke dem Charakter der jeweiligen Texte anpassten, am eindrucksvollsten bei Veeseers Eigenkomposition „Siddhartha – Am Flusse“, das die Romanstelle musikalisch nachempfand.

Nach einem kräftigen Applaus und dem herzlichen Dank der Vorsitzenden an die drei Künstler klang der gelungene Abend aus, wie es seit Jahren in Lauffen an diesem Tag Gewohnheit ist: Mit Sekt und Wein und diesmal auch mit Gin stieß man auf das Geburtstagskind an und ließ sich die köstliche Geburtstagstorte schmecken.

Die Veranstaltung wurde unterstützt vom Kulturland Baden-Württemberg. Franz Kosel

## „bühne frei...“ im April: Passionskonzert & Lesung ChrisTine Urspruch Karfreitagskonzert mit Klaus Heizmann und musikalische Lesung mit Tatort-Star

# bühne frei...

Das Kulturprogramm  
der Stadt Lauffen am Neckar

Klaus Heizmann ist einer der bekanntesten und profiliertesten christlichen Musiker unserer Zeit. In diesem Jahr ist er unter dem Dach von „bühne frei ...“ am Karfreitag, 14. April, in der bekannten Reihe „Musik zur Todesstunde Jesu“ um 15 Uhr in der Lauffener Regiswindiskirche mit einem ganz besonderen Passionskonzert in Lauffen a.N. zu Gast. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Gemeinsam mit der Lauffener Sopranistin Stephanie Heine-Groß, der Flötistin Heike Wetzels, Thomas Curuti am Klavier sowie einem Projektchor unter der Leitung von Kantor Andreas Willberg, macht Heizmann das Leben und Sterben Jesu in besonders vielfältiger Art und Weise erfahrbar.

Klaus Heizmann selbst liest die Passionsgeschichte und führt durch das Konzert. Dazwischen kommen Lieder und Chorsätze zur Aufführung, die zum größten Teil aus seiner eigenen Feder stammen. Projektionen ausdrucksstarker Gemälde, von Rembrandt bis Emil Nolde, begleiten die Lesung der Passionsgeschichte und eröffnen neue Assoziationsebenen. Dieses Passionskonzert gleicht einem Melodrama, das einen tiefen Eindruck bei den Zuhörern hinterlässt. Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Lauffen a.N.



Klaus Heizmann, einer der bekanntesten deutschen Kirchenmusiker, lädt ein, die Passionsgeschichte neu zu erleben – in Wort, Bild und Musik. (Foto: Haus der Musik Wiesbaden)

Mitwirkende: Stephanie Heine-Groß (Sopran), Heike Wetzels (Flöte), Thomas Curuti (Klavier), Lauffener Projektchor (Leitung: Kantor Andreas Willberg); Konzept und Gesamtleitung: Klaus Heizmann

Tatort-Star ChrisTine Urspruch & Echo-Klassik-Preisträger Christian Segmehl (Sax.)



Fernsehzuschauer kennen sie als „Sams“, als „Dr. Klein“ und vor allem als Boernes Assistentin Silke „Alberich“ Haller im Münster-Tatort. Doch ChrisTine Urspruch kann auch anders: Am Donnerstag, 27. April, ist sie um 20 Uhr mit der Lesung „Menschen auf Reisen – Geschichten von unterwegs“ im Lauffener Museum im Klosterhof zu erleben. Im Mittelpunkt stehen Texte von Robert Walser, Alfred Polgar, Hedda Adlon, Doris Dörrie, Joseph Roth, Max Keller, Martin Suter und Erich Kästner. Unterstützt wird ChrisTine Urspruch kongenial von dem Saxofonisten und Echo-Klassik-Preisträger Christian Segmehl. Karten gibt es für 21 € (erm. 11 €) im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie unter [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de). ■

Schauspielerin ChrisTine Urspruch macht sich in ihrer Lesung literarisch auf die Reise. Im Gepäck u. a. Texte von Erich Kästner, Doris Dörrie, Joseph Roth oder Robert Walser. (Foto: [www.christian-segmehl.de](http://www.christian-segmehl.de))

## Ingeborg Thurner und Birgit Clemens berichten über Demenz Ausstellung „Demensch“ noch bis 23. April im Museum im Klosterhof

Bis Sonntag, 23. April, zeigt das Museum im Klosterhof eine Ausstellung mit Cartoons von Peter Gaymann zum Thema Demenz. Es gibt niemanden, der die Hühner-Cartoons von dem Künstler nicht kennt. Das Huhn und viele andere Tiere machen seine Cartoons zu schmunzelreichen Wiedererkennungsgeschichten für das vertrackt Menschliche. In dieser Ausstellung widmet sich der Cartoonist einem wichtigen Thema unserer Gesellschaft. Er zeichnet munter und mitfühlend die Mühe nach, die es kostet, sich in einem durch Demenz veränderten Leben zu behaupten.

Als kleine Schule des zugewandten Humors wollen die Cartoons dazu beitragen, Demenz in unserer Gesell-

schaft anders zu sehen. Es braucht Respekt und Vertrauen, damit Menschen mit Demenz das ihnen mögliche Leben leben und Momente guten Lebens erfahren können. Die Ausstellung umfasst 18 handsignierte Vierfarbdrucke im Format 40 x 50 cm im Holzrahmen. Sie können die Ausstellung samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung besuchen.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe tritt am **Samstag, 8. April, um 15 Uhr**, Birgit Clemens mit einem **Fachvortrag zum Thema „Das Herz wird nicht dement“** auf die Bühne im Museum im Klosterhof. Die Diplom-Pädagogin ist aktuell als Coach und Beraterin unterwegs um ihre Herzensangelegenheit, die Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen, zu verbreiten.



Eine Veranstaltungsreihe der Stadt Lauffen a.N. in Kooperation mit dem Lindenhof e.V. ■

## Aus dem Gemeinderat

### Bericht aus der öffentlichen Sitzung vom 15. Februar 2017

#### Verabschiedung des Haushalts 2017 mit mittelfristiger Finanzplanung bis 2020

Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2017 mit mittelfristiger Finanzplanung 2017 – 2020 beschlossen. Der Haushaltsplan 2017 wurde erstmals nach den Richtlinien der kommunalen Doppik erstellt. Er wurde festgesetzt mit Erträgen in Höhe von 24.996.600 € und Aufwendungen von 24.962.000 € im Ergebnishaushalt, sowie Einzahlungen in Höhe von 24.165.300 € und Auszahlungen von 22.439.300 € im Finanzhaushalt. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wurden auf 1.943.000 € und der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 6.000.000 € festgesetzt. Auf die Veröffentlichung der Haushaltssatzung im Lauffener Boten und die Reden der Fraktionen auf der städtischen Homepage ([www.lauffen.de](http://www.lauffen.de)) wird verwiesen.

#### Zukunft des Wettbewerbs zur Stadtverschönerung durch Blumen und Grün („Blumenschmuck-Wettbewerb“)



Die letzte Preisvergabe erfolgte im Rahmen des Blumenschmuckwettbewerbs 2015. (Foto: Keßler)

Viele Gemeinden haben in den sechziger Jahren im Rahmen der Maßnahmen zur Ortsverschönerung Wettbewerbe zur Prämierung von Blumenschmuck in Häusern und der optisch guten Bepflanzung von Vorgärten eingeführt. Im Lauffen a.N. wurde der sogenannte „Blumenschmuckwettbewerb“ erstmals 1965 eingeführt. 1988 wurde der Blumenschmuck-Wettbewerb offiziell in „Wettbewerb zur Stadtverschönerung durch Blumen und Grün“ umbenannt. Die Bewertungsrundgänge wurden in den letzten Jahren unter dem Vorsitz des Leiters von Bauhof und Stadtgärtnerei, Herrn Bernhard Richter, durchgeführt.

In den letzten Jahren wurden ca. 450 Preise im Rahmen der Abschlussveranstaltung verteilt. Darüber hinaus erhalten ca. 15 bis 20 Haushalte schriftliche Belobigungen sowie eine Flasche Wein für ihr Engagement bei der Pflege öffentlicher Grünflächen („Baum- und Grünpaten“).

Die Abschlussveranstaltung findet jährlich Anfang November in der Stadthalle mit einem bunten Rahmenprogramm statt, das bis 2011 vom Büro Bürgermeister, ab 2012 vom Bürgerbüro organisiert wurde.

In den letzten Jahren wurden für die Durchführung des Blumenschmuckwettbewerbs, die Beschaffung der Preise und die Finanzierung der Abschlussveranstaltung folgende Beträge ausgegeben:

- 2015: 6.364,97 Euro (bei 336 Preisträgern)
- 2014: 7.816,57 Euro (bei 400 Preisträgern)
- 2013: 8.726,59 Euro (bei 554 Preisträgern)
- 2012: 6.086,33 Euro (bei 408 Preisträgern)
- 2011: 5.023,68 Euro (bei 355 Preisträgern)

Die Kosten für die Stadtgärtnerei und die Stadtverwaltung sind in dieser Aufstellung noch nicht enthalten. Für die folgenden Tätigkeiten

- Organisation Mitwirkung Bauhofleiter bei Kommission und Abschlussveranstaltung
- Bauhoffahrzeug für Kommissionsfahrten
- Vorbereitung der Unterlagen für die Bewertungsfahrt, Auswertung und Zusammenstellung der Ergebnisse
- Einladung der zahlreichen Preisträger mit Adressenermittlung & -pflege, Kuvertierung, Zustellung der Schreiben
- Organisation und Durchführung des Rahmenprogramms
- Schmückung Stadthalle mit Vorbereitung und Durchführung Preisübergabe müssen die internen Kosten auf mindestens 5.000 € pro Jahr beziffert werden.

Seit Jahren ist zu verzeichnen, dass vor allem Jüngere dem Blumenschmuck-Wettbewerb weniger Beachtung schenken. Selbst Sonderpreisträger, die also viel Zeit und Mühe auf die Gestaltung ihres Gartens oder Balkons verwenden, waren in den letzten Jahren z. T. nicht mehr an einer Auszeichnung interessiert und wollten nicht einmal zur Preisverlei-

hung kommen, obwohl sie persönlich mit Hinweis auf den Sonderpreis eingeladen wurden. In den vergangenen Jahren stellte sich die Situation so dar, dass sich der Saal zusehens leerte, sobald die Preise vergeben und der eigene Preis abgeholt war, ohne das Ende der Veranstaltung bzw. des Rahmenprogramms abzuwarten.

Aufgrund mehrerer längerer Krankheitsfälle in der Bauhofleitung konnte der Blumenschmuck-Wettbewerb im Jahr 2016 aufgrund des dafür notwendigen sehr hohen Personaleinsatzes nicht durchgeführt werden. Die Verwaltungsleitung traf daher die Entscheidung, den Wettbewerb zu streichen. Der Ausfall des Wettbewerbs schlug interessanterweise kaum Wellen in der Bevölkerung.

Auch der Blick in die umliegenden Kommunen zeichnet ein deutliches Bild der Situation der Blumenschmuck-Wettbewerbe allgemein. Die Gemeinden Nordheim, Neckarwestheim, Kirchheim, Talheim, Ilsfeld und Cleeborn sowie die Städte Brackenheim und Besigheim führen keinen Blumenschmuck-Wettbewerb (mehr) durch.

Die Stadt Bönningheim und die Gemeinde Flein führen in Kooperation mit dem örtlichen Obst- und Gartenbauverein einen Blumenschmuck-Wettbewerb durch. Außerdem veranstaltet die Stadt Heilbronn noch einen Blumenschmuck-Wettbewerb. Bei allen drei Kommunen werden jedoch ausschließlich die angemeldeten Teilnehmer in der von ihnen gewünschten Kategorie bewertet. Eine Bewertung des gesamten Stadtgebietes wie in Lauffen gibt es in der umliegenden Region nirgendwo.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Verwaltung auf die Fortführung des Blumenschmuck-Wettbewerbs ab 2017 zu verzichten. Die schriftliche Belobigung der Baum- und Grünpaten wird wie bisher fortgesetzt.

Dies bedeutet hingegen keineswegs, dass dem Blumenschmuck in Lauffen in Zukunft weniger Aufmerksamkeit zukommen sollte als bisher. Blumenschmuck-Konzepte für den öffentlichen Raum müssen planvoll entworfen werden und professionell entsprechend dem Zeitgeist gestaltet werden, um eine attraktive Außenwirkung zu erzielen, so wie dies seit 2014 von der Stadtverwaltung mit den neuen aufeinander abgestimmten Pflanzkonzepten für den öffent-

lichen Raum begonnen wurde. Dazu zählt auch die Begrünung öffentlicher Plätze mit großen Kübelpflanzen (Postplatz, Bahnhofplatz etc.), die in der Bevölkerung so gut aufgenommen wurde, dass sie trotz der nicht unbeträchtlichen Kosten auch nach dem Stadtjubiläum fortgesetzt wurde. Freiwerdende Personal- und Finanzressourcen durch die Einstellung des Blumenschmuck-Wettbewerbs sollten, gerade in der Vorbereitung auf die Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn, für die wirkungsvolle Gestaltung öffentlicher Pflanzflächen eingesetzt werden und so eine zukunftssträchtige Alternative zu dem Auslaufmodell „Blumenschmuck-Wettbewerb“ geschaffen werden. Stadtrat Krauß betont, dass die Veranstaltung möglicherweise nicht mehr zeitgemäß ist, aber bei einer ersatzlosen Abschaffung des Blumenschmuckwettbewerbs Werte verloren gehen. Durch diese Veranstaltung wurde bisher ein ganz bestimmter Personenkreis mobilisiert. Es sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, diesen Personenkreis und den Blumenschmuckwettbewerb bei anderen Anlässen und Veranstaltungen einzubinden.

Auf Empfehlung des Verwaltungs- und Finanzausschusses stimmte der Gemeinderat bei einer Gegenstimme einer Einstellung des „Wettbewerbs zur Stadtverschönerung durch Blumen und Grün“ ab 2017 zu. Für die Personengruppe, die seither vom Blumenschmuckwettbewerb angesprochen war, sollte eine Ersatzveranstaltung angedacht werden. Es wäre zu prüfen, ob die Integration in eine andere Veranstaltung möglich ist. Die Verwaltung wird beauftragt, – auch mit Blick auf die 2019 stattfindende Bundesgartenschau – die eingesparten Finanz- und Personalressourcen in die planvolle und professionell gestaltete Außenwirkung (z. B. Pflanzkonzepte und -projekte) der Stadt zu investieren.

**Überprüfung der Freibadgebühren zur Saison 2017**



Logo Freibad Ulrichsheide. (Grafik: Schwarzkopf)

Die Einnahmen und Ausgaben der Freibadsaison 2016 haben sich nach der vorläufigen Haushaltsrechnung

vom 18.01.2017 wie folgt entwickelt:  
 Gesamteinnahmen: 253.313,63 €  
 Gesamtausgaben: 681.979,94 €  
 Abmangel: 428.666,31 €  
 (2015: 431.861,49 €)

Der Kostendeckungsgrad liegt 2016 bei 37,14 % (Vorjahr: 37,65 %) und damit über dem für Freibäder üblichen Kostendeckungsgrad zwischen 30 – 35 %. Die Gebühreneinnahmen liegen mit insgesamt 198.304 € um 13.200 € unter dem Vorjahresergebnis (211.513 €). Die Besucherzahlen in den letzten Jahren sind rückläufig, im Jahr 2015 wurden mehr als 100.000 Besucher gezählt, 85.038 Besucher im Jahr 2016 entsprechen genau dem Durchschnitt der Jahre 2011 – 2014.

Die Personalkosten liegen 2016 bei 196.251 € (2015: 175.881 €). Die Personalsituation im Freibad hat sich durch die Einstellung von einer weiteren Kraft wesentlich verbessert.

Zur Badesaison 2016 wurden einheitliche Öffnungszeiten von 08.30 Uhr – 20.30 Uhr festgelegt. Dies hat sich bewährt und sollte beibehalten werden. Die Frühbadetage (Dienstag und Donnerstag, von Mai bis Mitte August, ab dann nach Bedarf; das Freibad öffnet bereits um 06.00 Uhr) sind davon nicht betroffen. Änderungsbedarf bei den Frühterminen besteht nicht.

Um Gebührensprünge zu vermeiden und den Anschluss an die Gebühren der umliegenden Gemeinden nicht zu verpassen, wird vorgeschlagen, die Gebühren für die Saison 2017 wie folgt anzupassen:

Tarif	Alt	Vorschlag neu
Einzelkarte Erwachsene	4,00 €	4,20 €
Einzelkarte Jugendliche	2,00 €	2,10 €
Abendtarif Erwachsene	2,50 €	2,50 €
Abendtarif Jugendliche	1,50 €	1,50 €
Zehnerkarte Erwachsene	37,00 €	38,00 €
Zehnerkarte Jugendliche	16,00 €	17,00 €
Jahreskarte Familie Haushaltsvorstand	60,00 €	60,00 €
Ehepartner	60,00 €	60,00 €
Kind 1	10,00 €	10,00 €
Kind 2	10,00 €	10,00 €
3. und weitere Kinder	frei	frei
Jahreskarte Erwachsene	65,00 €	67,00 €
Jahreskarte Familie	32,00 €	33,00 €

Aus den Reihen des Verwaltungs- und Finanzausschusses wurden verschiedene Alternativen zum Verwaltungsvorschlag vorgebracht. Über den Antrag von Stadtrat Reichle unterschiedliche Preise für den 1. und 2. Erwachsenen zu berechnen wurde nicht abgestimmt. Der Antrag von Stadtrat Dr. Mühl-schlegel, die Einzelkarten Erwachsene auf 4,50 € zu erhöhen und die Einzelkarten Jugendliche nicht zu erhöhen wurde bei 12 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt. Schließlich wurde über den Verwaltungsvorschlag abgestimmt. Der Gemeinderat fasste den einstimmigen Beschluss, die Freibadgebühren in der Saison 2017 wie vorgeschlagen zu erhöhen.

**Genehmigung von Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO**

Auf Empfehlung des Verwaltungs- und Finanzausschusses wurden die Spenden an die Stadt Lauffen a.N. aus dem 2. Halbjahr 2016 für die bezeichneten Zwecke nach einstimmigem Beschluss des Gemeinderates angenommen.

**Verkehrssituation Mühltorstraße – Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Reduzierung der Verkehrsmenge**



In der Vergangenheit befasste sich der Gemeinderat der Stadt Lauffen a.N. mehrfach mit der Verkehrssituation in der Mühltorstraße. Die Diskussionen reichen gemäß der vorliegen-

Verkehrsberuhigung in der Mühltorstraße. (Foto: Volz)

den Unterlagen zurück bis ins Jahr 1978. Zwischen den Jahren 2000 – 2008 wurden mehrere Vorlagen im Gremium behandelt. Verschiedenste Maßnahmen wurden diskutiert:

- Fahrbahnverengungen
- Vollsperrung zwischen Mühltorstraße und La-Ferté-Bernard-Straße durch Abschränkung oder Beschilderung auf Höhe B27
- Sperrung Abfahrt B27 in Richtung Rathaus (Linksabbiegepeil in Richtung La-Ferté-Bernard-Straße)

Keine dieser Maßnahmen fand eine Mehrheit im Gremium. Im Jahr 2008 wurde schließlich der Einbau zweier sog. „Berliner Kissen“ in der Mühltorstraße beschlossen und umgesetzt. Später wurde noch eine Fahrbahnschwelle auf Höhe der Kanalstraße eingebaut.

Gemeinsam mit Vertretern der örtlichen Straßenverkehrsbehörde fanden sich Anwohner der Mühltorstraße zu einem Arbeitskreis zusammen. Grundlage war eine Ausarbeitung mit Maßnahmenvorschlägen der Anwohnerschaft. Dieser Arbeitskreis prüfte die Maßnahmen auf Ihre Machbarkeit und erörterte den verkehrlichen Nutzen für die Mühltorstraße.

Auf Grund hoher Kosten, mangelnder Kontrollmöglichkeit, Verlagerung der Verkehrsproblematik, fehlender Umsetzbarkeit, rechtlicher Hinderungsgründe, mangelnder Akzeptanz bei der Bevölkerung und den unmittelbaren Anwohnern schied folgende Maßnahmen aus:

- Ampelregelungen an den Zufahrtsstraßen
- Einbahnstraßenregelung in der Mühltorstraße
- Einrichtung einer Anliegerstraße
- Sackgassenregelung durch Sperrung der Mühltorstraße auf Höhe der B27-Unterführung)
- Einrichtung einer Tempo 10-Zone/ Tempo 20-Zone

Die örtliche Straßenverkehrsbehörde kam in Einvernehmen mit der Anwohnerinitiative zu dem Ergebnis, dass folgende Maßnahmen zu einer Verbesserung der Verkehrssituation in der Mühltorstraße führen könnten:

1. Sperrung der B 27-Abfahrt
2. Einbau weiterer Fahrbahnschwellen
3. Dauerhafte Installation von Geschwindigkeitsanzeigetafeln
4. Punktuelle Maßnahmen zur Gehwegwegsicherung

Stadtrat Fabich betont, dass sich der Gemeinderat schon viele Jahre an dem Thema abgearbeitet hat. Er begrüßt die Gründung einer Arbeitsgruppe und die vorgebrachten Vor-

schläge. Jedoch spricht er sich gegen die Sperrung der Abfahrt von der B 27 aus, da er dadurch einen Mehrverkehr in der La-Ferté-Bernard-Straße erwartet. Zudem fordert er, die Schwellen nur im verkehrsberuhigten Bereich einzusetzen.

Stadträtin Täschner warnt vor Schnellschüssen. Sie bittet darum, die Auswirkungen der Geschwindigkeitsanzeigetafeln zu prüfen. Sie sieht den starken landwirtschaftlichen Verkehr in der Mühltorstraße kritisch.

Für Stadtrat Geese handelt es sich um eine sehr komplexe Situation. Er fordert eine Verbesserung des Verkehrsflusses an der Kreuzung B27/ Ilfelder Straße und B27/ Stuttgarter Straße. Eine Fahrbahnverschwengung im Bereich der ARAL-Tankstelle würde eine Verlängerung der Rechtsabbiegespur aus Richtung Heilbronn in die Stuttgarter Straße ermöglichen und dadurch einen besseren Verkehrsfluss schaffen.

Auch er befürchtet, dass eine Sperrung der B27-Abfahrt einen Mehrverkehr in der La-Ferté-Bernard-Straße verursachen würde. Der Einbau von Schwellen und das Anbringen der Messtafeln befürwortet er ausdrücklich.

Stadträtin Schmalzried macht deutlich, dass der Gesamtverkehr nicht zu reduzieren ist, die Mühltorstraße jedoch eine reine Anliegerstraße ist. Aus diesem Grund befürwortet Sie alle Vorschläge der Arbeitsgruppe. Das in der Vorlage aufgeführte Argument, diese Verkehrsregelungen würden bei Anwohnern anderer Straßen Begehrlichkeiten wecken, lässt Sie nicht gelten. Man muss sich dann mit diesen Anliegen auseinandersetzen.

Stadtrat Reichle fordert ebenfalls, alle 4 Vorschläge umzusetzen. Er kann sich vorstellen, die Sperrung der B27-Abfahrt in einer Pilotphase zu testen und die Wirkung zu überprüfen.

Stadtrat Krauß kritisiert, dass sich die Verkehrssituation an den Kreuzungspunkten der B27 seit Jahren nicht verbessert hat.

Er fordert, das Berliner Kissen in der Mühltorstraße auf Höhe Kanalstraße zu drehen.

Er betont, dass neben der Mühltorstraße auch die La-Ferté-Bernard-Straße viel zu stark befahren wird.

Er fordert die Einrichtung einer „Anlieger frei“-Straße. Diese Regelung würde einen Teil der Autofahrer von der Durchfahrt abschrecken. Des Weiteren müssen dann Kontrollen durch die Polizei und das Ordnungsamt durchgeführt werden.

Stadtrat Steinle bemängelt die Parksituation in der La-Ferté-Bernard-Straße und fordert die Einrichtung von Parkierungsflächen. Erst kürzlich hat sich wieder ein 40-Tonner auf Grund der parkenden Autos in der Straße festgefahren.

Stadtrat Jäger fordert regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen. Im Bedarfsfall soll über die Anschaffung eines eigenen mobilen Messgerätes nachgedacht werden.

Bürgermeister Waldenberger sieht das Hauptverkehrsproblem in der Kreuzung B27/Ilfelder Straße.

Er schlägt dem Gremium vor, über die vier Maßnahmen abzustimmen. Das Ordnungsamt wird sich zeitnah mit den Anwohnern der Mühltorstraße erneut zusammensetzen, die Vorschläge des Gemeinderates beraten und das Ergebnis dem Gremium als Vorlage zur Beschlussfassung vorlegen.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über die vier genannten Maßnahmen. Bei 12 Gegenstimmen und 1 Enthaltung wird eine Sperrung der B27-Abfahrt abgelehnt. Die Punkte 2. – 4. (Einbau weiterer Fahrbahnschwellen, dauerhafte Installation von Geschwindigkeitsanzeigetafeln, punktuelle Maßnahmen zur Gehwegwegsicherung) wurden einstimmig beschlossen.

Im Anschluss an die Diskussion fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, die Maßnahmen 2. – 4. (Einbau weiterer Fahrbahnschwellen, dauerhafte Installation von Geschwindigkeitsanzeigetafeln, punktuelle Maßnahmen zur Gehwegwegsicherung) umzusetzen. Das Ordnungsamt wird gemeinsam mit dem Arbeitskreis der Anwohner der Mühltorstraße die Vorschläge und Anregungen des Gemeinderates beraten und dem Gremium als Vorlage zum Beschluss vorlegen.

### **Kanalсанierung vor Gebäude Rathausstraße 2**

Auf Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, die Bauarbeiten beschränkt nach VOB auszuschreiben. Die Vergabe der Arbeiten soll über eine Bürgermeistervergabe erfolgen.

### **Teilausbau Radwegverbindung zwischen Brackenheim und Lauffen a.N.**

Der Weg ist als offizieller Radweg der „Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e.V.“ ausgewiesen. Der Radweg stellt eine wichtige Verbindung zwischen dem Neckartalradweg und dem Zabergäu (Brackenheim) her. In

den Radkarten der Touristikgemeinschaft trägt der Weg die Bezeichnung „Wein-Land-Fluss-Tour „(N1).



Durch den Ausbau soll die Wegequalität für Radfahrer verbessert werden. (Foto: IB Dietz)

Als ausgewiesener Rundweg hat er außerdem die Bezeichnung „Per Pedal zur Poesie“ mit einer Gesamtlänge von 37,5 km (Lauffen – Brackenheim – Cleeborn – Bönnigheim – Kirchheim – Lauffen). Da der Zustand des Weges den Anforderungen eines offiziellen Radweges nicht gerecht wird, ist die Route derzeit über die Straße „Im Brühl“ (Gewerbegebiet) ausgeschildert. Weiter ist der zum Ausbau vorgesehene Streckenabschnitt Teil des Wanderweges Nr. 5 (Lauffener-Katzenbeißer-Runde).

Der bereits als Radweg ausgewiesene landwirtschaftliche Feldweg genügt nicht den bestehenden Nutzungsansprüchen. Die bestehende

bituminöse Wegbreite beträgt zwischen 2,5 m bis 2,8 m. Die Fahrbahnränder sind ausgefahren. Die Fahrbahn weist Risse und Schlaglöcher auf. Ein ausreichendes Bankett ist nicht vorhanden.

#### Gewählte Ausbaubreite



Eine neue Querungsstelle an der alten Eiche soll die Sicherheit verbessern. (Foto: IB Dietz)

Grundsätzlich wäre eine bituminöse Ausbaubreite von 4,0 m anzustreben um allen Nutzungsansprüchen gerecht zu werden. Da der Weg zwischen 2,5 m und 3,5 m abgemarkt ist, würde bei einer Ausbaubreite von 4,0 m (Gesamtbreite einschl. Bankett = 5,0 m) durchgängig Grunderwerb erforderlich werden. Dies ist vermutlich nur schwer durchzusetzen. Es ist deshalb geplant den Weg auf eine Grundbreite von 3,0 m (Gesamtbreite 4,0 m einschließlich Bankett) auszubauen. Das Bankett wird mit

Rasenschotter befahrbar gestaltet, sodass bei entsprechenden Begegnungsfällen ein Ausweichen auf das Bankett möglich ist. Es ist geplant die verdrückten Randstreifen beidseits aufzunehmen und den Radweg bis auf eine Gesamtbreite von mindestens 4,0 m im Zwischenausbau auszubauen. Auf eine Mindestbreite von 3,0 m wird anschließend eine 8 cm starke bituminöse Tragdeckschicht eingebaut.

Zuwendungsfähig sind nach LGVFG die Baukosten, Beschilderung und die eventuell erforderlichen Grunderwerbskosten. Inwieweit die Maßnahme als Unterhaltsmaßnahme förderschädlich angesehen wird, ist im Vorfeld nicht zu sagen, auch steht die Breite von 3,0 m konträr zu den Förderbedingungen des Landes.

Gesamtbaukosten (einschl. Ing.-Gebühren) 197.000,- €

Grunderwerbskosten (Annahme)

5.000,- €

Gesamtkosten (brutto)

202.000,- €

Auf Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, die Maßnahme wie beschrieben vom Umfang anzuerkennen.

Florian Volz

## Musikalischer Festgottesdienst an Ostermontag

**Claudio Monteverdi: Missa a quatre voci, Johann Pachelbel: „Christ ist erstanden“**

**Ostermontag, 17. April, 10 Uhr, Regiswindiskirche**

Lisa Stöhr (Heidelberg), Sopran; Attila Deés, Barockvioline – Kantor; Andreas Willberg, Orgel; Vokalensemble SCOPRIAMO (Basel); Liturgische Leitung: Pfarrer Christof Fröschle  
Das junge Vokalensemble SCORPIAMO wurde 2016 von Lisa Stöhr gegründet und führt Musik der Renaissance- und Barockzeit in solistischer Besetzung auf. Die Ensemblemitglieder stehen in enger Verbindung zur Basler

Schola Cantorum. Je nach Programm wechselt die Besetzung, wobei der Kern aus derzeit fünf professionellen Sängerinnen und Sängern besteht. Der Name ist Programm und Inspiration für die Arbeit des Ensembles: Um Musik mit ihrer Emotion erlebbar zu machen, muss sie immer wieder neu entdeckt und erfahren werden. Die Neugier auf Unbekanntes, basierend auf Kenntnissen im historischen Kontext, sind zwei wichtige Säulen, die den Klang des Ensembles formen. ■



## Bürgermeistersprechstunde

**Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters findet am Samstag, 1. April, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof statt.**

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei dieser regelmäßig, einmal im Monat, am ersten Samstag stattfindenden Sprechstunde persönlich vorgetragen werden. ■

## LAUFFENER LESESTOFF®

### Neue Rotwein-Cuvée ist deutsche Weinmarkt-Innovation bei Fachmesse ProWein

Die Lauffener Weingärtner eG zieht ein sehr positives Fazit der Internationalen Messe ProWein in Düsseldorf.



Vielen der 58.500 Fachbesucher aus 130 Ländern fiel der LAUFFENER LESESTOFF® auch optisch besonders auf. (Foto: Lauffener Weingärtner eG)

Württembergs bester Weinerzeuger präsentierte dort den LAUFFENER LESESTOFF® – den Stoff, aus dem die Weinträume sind. „Unsere Innovation, die hochwertige Rotwein-Cuvée, ist auf sehr großes Interesse der Weinhandelswelt gestoßen“, lautet die Bilanz von Marian Kopp, Geschäftsführender Vorstand der Lauffener Weingärtner eG. Das Geschmacks-

profil des 2015er LAUFFENER LESESTOFF® aus Cabernet-Sorten sei bei den Besuchern aus aller Welt hervorragend angekommen. Die Cuvée treffe die goldene Mitte zwischen dem fruchtigen „deutschen Typ“ und dem gerbstoffbetonten und internationalen Weinprofil und schließe damit die Lücke im Segment der innovativen Premium-Rotweine, das bisher nur von Auslandsweinen bedient wurde. Der LESESTOFF sei nun bereits bei wichtigen Handelspartnern erhältlich. Ebenfalls zur ProWein zeigte sich die erfolgreiche Genossenschaft mit 1200 Mitgliedern und 880 Hektar bewirtschafteter Rebfläche mit neuer Markenpräsenz. In neun Monaten sei unter Beteiligung der Unternehmensführung, Mitgliedern und Mitarbeitern, abgesichert durch Marktforschungen, der Firmenauftritt modernisiert worden, berichtet der Vorstandsvorsitzende Dietrich Rembold. Der Relaunch betrifft das Traubenträger-Symbol, das seit Jahr-

zehnten für die Lauffener Weingärtner steht, ebenso wie die Etiketten der Weine und Sekte, die moderne Schriftzüge und Farbwelten erhalten. „Mit diesem Aufbruch in die Zukunft wollen wir jüngere, anspruchsvolle Zielgruppen ansprechen. Gleichzeitig bleibt für unsere Stammkunden die Erkennbarkeit der Lauffener Weine bestehen“, begründet Dietrich Rembold die Modernisierung.

Marian Kopp sieht in der Präsentation des LAUFFENER LESESTOFF® sowie in dem neuen Markenauftritt auch einen Vorteil für den zunehmend wichtigeren Auftritt in den Handelsregalen, in dem drei Viertel der Weine aus der Hölderstadt verkauft werden. „Der LAUFFENER LESESTOFF®“ kann mit seinem markanten und einprägsamen Namen und der hochwertigen Ausstattung ein echter Regalstürmer werden.

Mehr Informationen erhalten Sie außerdem unter:

[www.lauffener-lesestoff.de](http://www.lauffener-lesestoff.de). ■

# Abend der Versöhnung

Sonntag,  
2. April 2017

18:00 Uhr

Kath. Kirche  
St. Paulus,  
Lauffen  
(Schillerstr. 45)

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28)

Bringen Sie Ihre Lasten vor Gott, kommen Sie zur Ruhe und gehen Sie versöhnt in die kommende Zeit

Stille

ruhige Musik

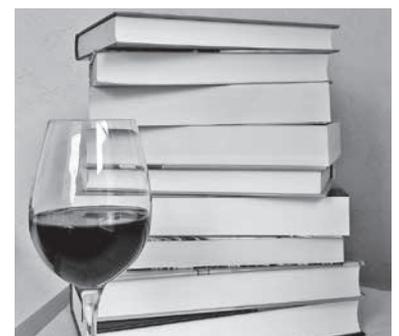
Möglichkeit zur Beichte

verschiedene Stationen



## Neue Bücher – neues Lese Glück!

Wenn Mitarbeiterinnen der Bücherei neue Bücher, die das Lesen lohnen, vorstellen, kann man sicher sein, gute Tipps zu bekommen. Am 6. April um 20 Uhr ist es wieder so weit.



Zwölf ausgesuchte Bücher plus zwei ausgesuchte Weine des jüngsten Lauffener Weinguts Seybold sind die Hauptzutaten für einen genussvollen Abend in der Bücherei. Denn: Lesen ist wie Reisen. Zusammen mit der VHS Unterland sagen wir deshalb: herzliche Einladung zu einem Trip in andere Welten! Unkostenbeitrag 8 Euro. ■



Bildung auf den Punkt gebracht!

## Öffentliche Sitzung des Jugendrates



Die nächste öffentliche Sitzung des Lauffener Jugendrates findet am Dienstag, 4. April, um 18 Uhr, in der Aula der Werkrealschule (Erdgeschoss) statt.

Alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen sind zu dieser öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen. Gerne können auch Anregungen eingebracht werden. ■

## LeckerBissenLauffenNeckar – Fit in den Frühling!

Frühlingsaktion läuft noch bis Sonntag, 9. April

Sie haben Lust auf leichte Frühlingsgerichte, vitaminreiche Salate und köstliche Speisen? Dann nutzen Sie die Aktion „Fit in den Frühling“ und statten Sie dem Gastronomen-Trio, Dächle, Café Sagenhaft und Fischrestaurant Seybold einen Besuch ab.

Die LeckerBissen-Damen freuen sich auf Ihren Besuch:

Helga Kilper (Schwäbisches Wirtshaus Dächle)

Birgit Mayer, (Restaurant-Café Sagenhaft im Pflanzen-Mauk)

Petra Seybold (Seybolds Fischrestaurant) ■

## Vorgezogener Redaktionsschluss

Bitte beachten Sie den vorgezogenen Redaktionsschluss für den Lauffener Boten in der Karwoche. Dieser ist am Montag, 10. April, um 8 Uhr. Die Vereinsredakteure werden ge-

beten, die Artikel spätestens bis Montag, 10. April, um 8 Uhr fertig einzustellen.

Nachrichten für den redaktionellen Teil des Boten bitte auch bis spä-

testens Montag, 10. April, 8 Uhr an [bote@lauffen-a-n.de](mailto:bote@lauffen-a-n.de) senden.

Später eingehende Artikel können nicht mehr berücksichtigt werden. ■

## Spannende Erlebnistouren mit Gästeführern Neue Tipps vom Neckar-Zaber-Tourismus



### Samstag, 1. April – Historische Stadtführung mit Stadtbüttel Hillers Loui

Historische Abendführung mit Stadtbüttel „Hillers Loui“ alias Andrea Täschner. Freuen Sie sich auf eine unterhaltsame Reise in die Zeit unserer Großeltern. Kosten: 5 Euro pro Person, Kinder frei. Treffpunkt um 18 Uhr an der Rathausburg in Lauffen. Anmeldung bei Andrea Täschner unter Telefon 07133/17593.

### Sonntag, 2. April – Führung auf Schloss Liebenstein

Nicolai Knauer führt als Albrecht VIII. von Liebenstein durch das große Schlossareal mit Bauten unterschiedlicher Epochen inklusive Besichtigung der Schlosskappelle. Kosten: 4 Euro pro Person, keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt um 14 Uhr im Schlosshof.

### Samstag, 8. April – Stadtführung durchs Lauffener „Städtle“

Zu sehen sind: Die Burg mit Regiswindwandteppich, das Gefängnis, in dem in den 50er Jahren noch Lauffener einsaßen, die Martinskirche und das neue Heilbronner Tor. Treffpunkt um 14 Uhr am Lauffener Burghof, Rathausstr. 10, Dauer 2 Stunden. 5 Euro pro Person, Kinder frei, keine Anmeldung erforderlich. Rückfragen Günter Schlag, 07133/8678 oder [gug.schlag@web.de](mailto:gug.schlag@web.de) **4 Tage auf dem Bauernhof erleben** Kinder von 6 – 10 Jahren können vom 10. bis 13. April oder vom 18. bis 21. April täglich von 9 – 14 Uhr mit Naturparkführerin und Bauernhofpädagogin Angelika Hering das Bauernhofleben auf dem Familienhof mit ihren Archehof-Tieren erleben. Kosten: 90 € + 10 € für Material/Lebensmittel. Info und Anmeldung bei Angelika Hering, Telefon 07046/7741. Weitere Informationen: [www.zaberwolke.de](http://www.zaberwolke.de).

**Neckar-Zaber-Tourismus e. V.**, Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Telefon 07135/933525, [info@neckar-zaber-tourismus.de](mailto:info@neckar-zaber-tourismus.de), [www.neckar-zaber-tourismus.de](http://www.neckar-zaber-tourismus.de). ÖZ: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr. ■

## Erzählkaffee am Donnerstag, 6. April



Am Donnerstag, 6. April, lädt Ulrike Kieser-Hess um 15 Uhr wieder zum monatlichen Treffen in die Begegnungsstätte, Haus mittelpunkt, Bahnhofstraße 27, ein.

Die Autorin von „dienstags um sechs“ freut sich auf Ihren Besuch. Herzlich willkommen sind alle, die Geschichten erzählen möchten oder einfach nur zuhören möchten.

Gerne sind auch neue Gesichter in der Runde gesehen – einfach mal vorbeischaun und einen vergnüglichen Nachmittag mit Erinnerungen aus früheren Zeiten erleben. ■

## Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

### Horch, von fern ein leiser Harfenton. Frühling...

Sanft zogen die Veeh-Harfenklänge durch das Haus Edelberg und erfreuten die Herzen der betagten Zuhörer. Ja, der Frühling zog jetzt auch musikalisch bei uns ein, hereingetragen durch die Veeh-Harfengruppe unter der Leitung von Ursel Arnold. Was für ein schönes Geschenk!!!

Frühlingsweisen zum Mitsingen oder ein bunter, beschwingter Blumenstrauß, vom Winterling über die Nar-

zisse, bis hin zur Primel – zum Hören – wurden dem begeisterten Publikum geboten.

Durch das duftige Programm führten Frau Täschner und Frau Heitmann, die auch mit den Gitarren eine Katzen-Suchaktion starteten (Bäure hot Katz verlor) und betonten, dass sie das „Herz in Heidelberg verloren“ haben. Das nächste Konzert kann kommen. Das nächste Konzert kann kommen. Wir freuen uns schon darauf!

Veeh-Harfen sind wertvolle Instrumente, die in der Beschäftigungstherapie und auf den Wohnbereichen für heitere und für schwere Stunden eingesetzt werden.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir einen Dank an den Förderverein richten, der uns vier von diesen Instrumenten geschenkt hat.

Andrea Täschner

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

### Sommeröffnungszeiten bei Recyclinghof und Häckselplatz

Ab Samstag, 1. April, gelten auf dem Häckselplatz und dem Recyclinghof die Sommeröffnungszeiten:

Recyclinghof:

Do. und Fr., 16.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 9.00 – 16.00 Uhr

Häckselplatz:

Fr., 16.00 – 18.00 Uhr

Sa., 11.00 – 16.00 Uhr

### Postfiliale in der Schillerstraße schließt

Mit Ablauf des 31. März schließt die Filiale der Deutschen Post in der Schillerstraße aus internen Gründen. Mit der Bitte um Beachtung.

### Gemeinderat

**Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats findet am Mittwoch, 5. April 2017, um 18 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses statt.**

Die interessierte Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Bürgerfragestunde
2. Jugendhilfe im Lebensfeld (JuLe) Lauffen a.N., hier: Bericht zur aktuellen Situation und Vorstellung der neuen Koordinatorin, Silvia Tampe-Aloi – Vorlage 2017, Nr. 19. Zu diesem TOP wird Frau Tampe-Aloi anwesend sein.
3. Radverkehrskonzept für Lauffen a.N., hier: Konzeptvorstellung – Vorlage 2017, Nr. 25. Zu diesem TOP wird Wolfgang Schröder, Geschäftsführer vom Büro BS Ingenieure, anwesend sein.

4. Kläranlage, hier: Ergebnis Pressversuche, Baubeschluss Schlammpresse und Vorlagebehälter, Planungsvergabe Maßnahmenblock 4 (BHKW und Gasbehälter) – Vorlage 2017, Nr. 22. Zu diesem TOP wird Herr Lemberger, Weber Ingenieure, referieren.
5. Feststellung der Jahresrechnung 2016 der Stadt Lauffen a.N. – Vorlage 2017, Nr. 13
6. Stadtentwicklung Lauffen a.N. – Strategie 2030, hier: erstes Monitoring zur Zielerreichung – Vorlage 2017, Nr. 4
7. Stadtentwicklung Lauffen a.N., hier: FNP-Fortschreibung 2017, Neuaufnahme von Wohnbauflächen – Vorlage 2017, Nr. 3
8. Straßenunterhalt, hier: Maßnahmen 2017 – Vorlage 2017, Nr. 16
9. Entwicklung des Standorts Brühl, hier: Beschluss Einzelhandelskonzept, Antragstellung Regionalplanänderung – Vorlage 2017, Nr. 31
10. Neckartalradweg zwischen Lauffen und Heilbronn, hier: Planungsvergabe Zementwerkstraße – Vorlage 2017, Nr. 21
11. Sanierung Lauffen IV Stadtmitte, hier: Vorentwurf Kiesgärten, Beauftragung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung – Vorlage 2017, Nr. 20
12. Straßensanierung, hier: Vergabe der Planung für die Straßenerneuerung der Herdegenstraße zwischen Hölderlinstraße und Bahnhofstraße – Vorlage 2017, Nr. 23
13. Erdauffüllungen, hier: Bestimmungen zur Durchführung von Erdauffüllungen und Festlegung der Sondernutzungsgebühr – Vorlage 2017, Nr. 24
14. Verkehrssituation Mühltorstraße, hier: Umsetzung der Maßnahmen

zur Verkehrsberuhigung und Reduzierung der Verkehrsmenge, Prüfung weiterer Maßnahmen – Vorlage 2017, Nr. 26

15. Verschiedenes

16. Anfragen

Die Vorlagen können Sie unter [www.lauffen.de/Rathaus/Der Gemeinderat/Sitzungen LARIS](http://www.lauffen.de/Rathaus/DerGemeinderat/SitzungenLARIS) oder im Rathaus, Zimmer 11, einsehen.

### Massiver Vandalismus im Stadtgebiet



Vermutlich in der Nacht von Samstag, dem 18.03., auf Sonntag, dem 19.03.2017, haben Unbekannte an über 80 Stellen im Stadtgebiet zahlreiche Schmierereien hinterlassen. Offensichtlich mit einer Art „Permanentmarker“ – landläufig als Edding-Stift bezeichnet – wurden u. A. Werbestellen, Verkehrsschilder, Hinweistafeln, Briefkästen und zahlreiche weitere Stellen beschrieben. Je nach Beschaffenheit der einzelnen Oberflächen sind die Schmierereien nur schwer wieder zu entfernen. Die Gesamtschadenshöhe lässt sich noch nicht ermitteln.

Auffällig viele Verunstaltungen finden sich in der Heilbronner Straße, Mühltorstraße, Kiesstraße, Bahnhofstraße, Lange Straße, Sonnenstraße, Kirchbergstraße und die Kirchstraße. Der oder die Täter hinterließ(en) überwiegend die folgenden drei Ausdrücke: „TS‘C“, „PENGO“ bzw. „RENGO“, „SCAR“

Die Polizei hat bereits Ermittlungen wegen Sachbeschädigung aufgenommen. Für sachdienliche Hinweise, die zur Überführung des Täters/der Täter führen, wird die Stadt eine Belohnung ausgeben.

Hinweise bitte an das Polizeirevier Lauffen a.N. (07133/2090) oder das Ordnungsamt Lauffen a.N. (07133/20770).

## Inbetriebnahme der Wasserleitungen in den städtischen Kleingartenanlagen

**Die Wasserleitungen in den Kleingartenanlagen „Im Brühl“ – „Kies“ und „Herrenäcker“ werden am Freitag, 7. April, um 8 Uhr, wieder in Betrieb genommen.**

Die Kleingartenbesitzer werden gebeten, ihre Wasseruhren bzw. Absperrvorrichtungen zu setzen, damit keine unnötigen Wasserverluste entstehen. Die Gärten müssen an diesem Tag zugänglich sein.

## Schließung der städtischen Turnhallen während der Osterferien

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die städtischen Turnhallen in den Osterferien, und zwar in der Zeit von Samstag, 8. April 2017, bis Sonntag, 23. April 2017, (je einschließlich), geschlossen sind. Es wird um Beachtung gebeten.

## Gleisbauarbeiten zwischen Lauffen a.N. und Heilbronn Hbf

**Vier Aprilwochenenden 2017 sind betroffen**

Die Informationsbroschüre der DB zur Baumaßnahme auf der Kursbuchstrecke KBS 780 über Gleisbauarbeiten zwischen Lauffen a.N. und Heilbronn Hbf an vier Aprilwochenenden 2017 ist als Sonderinformation bei der Kursbuchstrecke KBS 780 und im Internet unter <https://bauinfos.deutschebahn.com> online gestellt.

## Sprechtag für Freiberufler

Die IHK Heilbronn-Franken bietet in Kooperation mit dem Institut für Freie Berufe Nürnberg (IFB) am 3. April

einen kostenfreien Beratungstag für Freiberufler im Heilbronner Haus der Wirtschaft (IHK) an.

Interessenten wenden sich zur Vereinbarung eines kostenfreien Beratungsgesprächs an Daniela Jakob vom Institut für Freie Berufe, Telefon 0911/23565-25.

## Energie-Label für Holzheizungen

**Neue Kennzeichnung ab 1. April verpflichtend**

Auch Holzheizungen müssen ab 1. April eine Kennzeichnung über ihren Energieverbrauch, kurz EU-Label, tragen. Helmut Kaltenmark, Experte der Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, erläutert Inhalt und Aussagekraft des Etiketts.

Ziel der entsprechenden EU-Richtlinie ist es, Verbraucher besser über den Energieverbrauch verschiedener Geräte und Systeme zu informieren und so allmählich die Energieeffizienz der auf dem Markt verfügbaren Geräte zu erhöhen. Ab 1. April 2017 wird die Kennzeichnung nun auch für neue Holzpellet-, Hackschnitzel und Scheitholzessel – die sogenannten Festbrennstoffkessel – Pflicht. „Theoretisch sind auch Kohleheizungen betroffen“, erklärt Helmut Kaltenmark,

„die spielen in der Praxis aber keine Rolle, da sie kaum verbreitet sind“.

Das Label weist die von Elektrogeräten bekannte Einteilung in verschiedene Effizienzklassen auf, die auf einer Farbskala von grün bis rot abgetragen werden. Wie bei Elektrogeräten gilt: Je grüner, desto effizienter. Bezeichnet werden die Klassen mit Buchstaben-Codes von A++ bis G. „Die meisten Holzpelletkessel kommen vermutlich in die Klasse A+“, erwartet Helmut Kaltenmark. „Ist es ein Brennwertkessel, kann auch A++ erreicht werden. So genannte Verbundanlagen – kombiniert mit einer Solaranlage – erreichen jeweils die nächstbessere Klasse.“

Bei allen Fragen zum effizienten Einsatz von Energie in privaten Haushalten hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen gibt es auf [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de) oder unter **0800/809802400** (kostenfrei). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

## ALTERSJUBILARE

**31.03.2017 – 06.04.2017**

31.03.1940 Christa Luise Stein, Klosterhof 3, 77 Jahre

01.04.1937 Ingrid Waltraud Ursula Eisenacher, Stuttgarter Str. 21/1, 80 Jahre

01.04.1946 Hans Eberhard Böhner, Im Schönblick 14, 71 Jahre

02.04.1942 Heinz Schönberger, Oberamteistraße 3, 75 Jahre

04.04.1940 Gerhard Josef Simon, Bahnhofstraße 155, 77 Jahre

06.04.1939 Ingrid Berta Josephine Janne, Neckarstraße 15, 78 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.